

# Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Abonnement: jährlich 1,00 Mark, vierteljährlich 0,25 Mark, monatlich 0,08 Mark. Einzelhefte 0,15 Mark. Postgebühr 0,02 Mark. Druck- und Verlagsanstalt für den Bezirk Halle-Merseburg, 05853, Halle, Gerhartshöhe 14.

Blatt der Mehrheiten Arbeiter-Zeitung  
**Der Rote Stern**

Abonnement: 12 Pf. für den von 50 Pf. u. Später; 70 Pf. im Viertel. Monatshefte sind zu richten nach Halle (Neb.-) 21045, (Berl.) 21047, (Urb.-Gen.) 22251. Telegramm-Adress: Klassenkampf Halle. Redaktion: Comenius- und Victoria-Platz Halle; Verlags- u. Co. Halle. Druckkosten: Leipzig 1008 48 Reichs-Mark, Halle.

Preis 15 Pf.

Halle, Sonnabend, 9. Juni 1928

8. Jahrgang \* Nr. 134

## Amnestie-Sturm im Preußen-Parlament

Christlicher widerspricht dem Antrag auf sofortige Freilassung kommunistischer Abgeordneter  
Er bekommt Hiebe dafür — Das Zentralorgan der SPD. erklärt dazu:

Stecht uniformierte Saaldiener mit Polizeigewalt ins Parlament

### Vor der großen Amnestie-Debatte!

Heraus mit allen politischen Gefangenen des Proletariats

(Eig. Draht.) Berlin, 9. Juni.

Die beiden kommunistischen Abgeordneten Sobel und die sich auf der Festung in Gollnow befinden, die heute zu entlassen. Die beiden Genossen sind wegen der kommunistischen Literatur zum Reichsgericht zu einem von mehreren Monaten Festung verurteilt. Der Oberreichsgericht hat den Antrag auf Entlassung oder wenigstens Befreiung dieser Genossen aus der Haft abgelehnt.

Die Kommunisten, auch die Sozialdemokraten stimmen dagegen.

Ein proletarischer Tribünenbesucher bringt spontan von der Tribüne herunter in einer Rede von jetzt fünf Minuten den Protest der wertvollen Massen gegen die Politik der preussischen Koalitionsregierung und den revolutionären Kampfwillen gegen die Kapitalisten zum Ausdruck.

Er wird schließlich abgeführt unter dem Protest der kommunistischen Abgeordneten, die in lauten Ruf „Hoch die proletarische Revolution!“ geschrien einstimmten.

Schließlich mußte sich der alte Greis auf seinem Präsidentenstuhl nicht mehr anders zu helfen, als die Sitzung zu schließen. Die Fortsetzung der Tagung beginnt am Sonnabendmittag um 1 Uhr. Der „Vorwärts“ (SPD) nimmt in einem Brief an das Preussische Landtag Stellung. Er stellt fest, daß es das Recht der Abgeordneten verweigert war, Einspruch gegen die sofortige Behandlung des kommunistischen Antrages zu erheben. Es dürfte auf keinen Fall gebüdet werden, daß andere Abgeordnete sich dafür mit Ausschüssen an ihm rächen. Es muß im Gegenteil im Interesse des Parlamentes dafür gesorgt werden, daß schnellstens die härtesten Maßnahmen gegen die Brügelhelden nachträglich ergreifen werden.

Es muß ein Exempel statuieren werden. Der „Vorwärts“ verweist jedoch auf das französische Parlament, wo uniformierte Saaldienen Polizeigewalt hätten und auf das englische Parlament, wo ein einfacher Zwischenruf genügt, daß ein Zuhörer im Ru und nicht gerade sanft hinausfliegt und wo Zwischenrufer auf 48 Stb. ins Gefängnis gebracht werden könnten.

## „Wer nicht pariert, kriegt Hiebe“

Glänzende Amnestie-Rundgebung des Berliner Proletariats

(Eig. Draht.) Berlin, 9. Juni.

Gestern Abend markierte das arbeitende Berlin im Sportpalast auf, um einmütig und wichtig gegen die Koalitionsregierung der Sozialdemokratie, gegen die Brutalitäten des sozialdemokratischen Polizeipräsidenten Jürgel und für die sofortige Freilassung der proletarischen politischen Gefangenen zu protestieren.

Die Riesenhalle des Sportpalastes war bis auf den letzten Platz gefüllt. Genosse Fied kennzeichnete die unerhörten Polizeiterrormassnahmen Jürgels und teilte mit, daß die Gummihühner der Berliner Polizei heute zahlreiche Kameraden

des Roten Frontkämpfer-Bundes auf dem Wege zum Sportpalast ohne Grund verhaftet haben. Ein zehntausendstimmiger Protestschrei der empörten Massen antwortete:

„Wir sagen dazu, wir als Revolutionäre sind zu stark, um uns durch solche Provokationen zu beunruhigen. Wir sind aber auch sehr entschlossen, nicht weiter zurückzuweichen vor diesen Provokationen.“

Jede Koalitionspolitik bedeutet eine Spaltung der Arbeiterklasse und eine Stärkung des Bürgertums. Und das ist die Politik der sozialdemokratischen Führer, die die neun Millionen zur Verhöhnung von Ministerposten benutzen.“ (Brausender Beifall.)

Nach Schluß der Rundgebung wählte sich ein breiter Strom der Verammlungsteilnehmer auf beiden Seiten der Straße auf den Bürgersteig und auf dem Fahrdamm in Richtung nach der Potsdamer Brücke. In stürmischen Rufen forderten die Massen Amnestie und brachten ihren Protest gegen den Polizeiterrormassnahmen und die Verhaftungen durchbrochen und die Demonstration bis zum Potsdamer Platz fortgesetzt. Hier hatte inzwischen das gesamte Schupoaufgebot aufgestellt genommen, das mit geradezu habitischer Wut gegen die Protestanten vorging.

Windlings wurde auf alles, was sich auf dem Bürgersteig befand, eingeschlagen.

Besonders hatte es die Polizei auf rote Frontkämpfer abgesehen. Der Landtagsabgeordnete Mag Frenzel, der sich den Schupo-Beamten gegenüber als Abgeordneter auswies, wurde blutig gefoltert, so daß er sich auf der Rettungswache verbinden lassen mußte. Als sich Genosse Frenzel mit seinem Abgeordneten-Ausweis bei einem Polizeioffizier behauptete, gab dieser den Befehl, Genossen Frenzel zu verhaften, wogte es jedoch nicht, diese durchzusetzen, heulte aber die Schupo-Beamten mit dem Rufe: „Wer nicht pariert, kriegt Hiebe!“ Es wurden über 20 Verhaftungen vorgenommen.



Die 9. Internationale Arbeitskonferenz

Diese tagt jetzt in Genf. Sie ist eine Einrichtung, deren Tätigkeit sich auf jahrelange Unterredungen über Löhne und Arbeitsbedingungen erstreckt, ohne jemals positiv an der elenden Lage der Arbeiter etwas ändern zu können. Die Sozialdemokraten sind natürlich begeisterte Anhänger. Unser Bild zeigt den Präsidenten Salcedo. Links neben ihm der Mussolini-Freund und Sozialdemokrat Albert Thomas.

### Neue Zankfälle von Nobile

(Eig. Meld.) Berlin, 8. Juni.

Von der Ringbahn wird gemeldet, daß die „Citta di Milano“ schwache Franzosen von der „Italia“ angefangen habe, daß es aber nicht möglich sei, den Text zu entziffern. — Die Bezeichnung des „Citta di Milano“ soll Hoffnung haben, daß Nobile und seine Mannschaft noch leben.

Calpar beantragte, daß der Landtag sofort beschließen solle, die beiden kommunistischen Abgeordneten Sobel und die sich auf der Festung in Gollnow befindenden, die heute zu entlassen. Die beiden Genossen sind wegen der kommunistischen Literatur zum Reichsgericht zu einem von mehreren Monaten Festung verurteilt. Der Oberreichsgericht hat den Antrag auf Entlassung oder wenigstens Befreiung dieser Genossen aus der Haft abgelehnt.

Die beiden kommunistischen Abgeordneten Sobel und die sich auf der Festung in Gollnow befindenden, die heute zu entlassen. Die beiden Genossen sind wegen der kommunistischen Literatur zum Reichsgericht zu einem von mehreren Monaten Festung verurteilt. Der Oberreichsgericht hat den Antrag auf Entlassung oder wenigstens Befreiung dieser Genossen aus der Haft abgelehnt.

Die beiden kommunistischen Abgeordneten Sobel und die sich auf der Festung in Gollnow befindenden, die heute zu entlassen. Die beiden Genossen sind wegen der kommunistischen Literatur zum Reichsgericht zu einem von mehreren Monaten Festung verurteilt. Der Oberreichsgericht hat den Antrag auf Entlassung oder wenigstens Befreiung dieser Genossen aus der Haft abgelehnt.

Genosse Fied einen Antragsantrag gegen die preussische Regierung. Er beschloß, die Beratung des Antrages mit der Unterstützung der Regierungserklärung am morgigen Tage vorzunehmen. Genosse Fied verliest nunmehr

Die Anträge zur Amnestie der proletarischen politischen Gefangenen. Es beschloß, in den nächsten Tagen im Preussischen Landtag eine Amnestie-Debatte stattfinden. Genosse Calpar verliest nunmehr den Antrag gegen

Die Anträge zur Amnestie der proletarischen politischen Gefangenen. Es beschloß, in den nächsten Tagen im Preussischen Landtag eine Amnestie-Debatte stattfinden. Genosse Calpar verliest nunmehr den Antrag gegen

## Massen heraus zur Reichs-Arbeitersportwoche!





# 3 1 50 25 75 2 5

Mark Mark Pfennig Pfennig Pfennig Mark Mark

## Einheitspreise

Unsere Serien-Tage zeigen die Kraft und Ueberlegenheit unseres Unternehmens  
Die höchsten Leistungen der Gegenwart vermitteln sie unseren Kunden  
Beginn: Montag, den 11. Juni 1928 Vorverkauf schon heute, Sonnabend



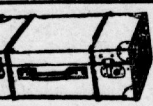
Mouffline-Kleid  
aus Stoff, neu und  
modern, mit abfich-  
Gesamt . . . . . 3,00



Wash-Kunfleid-Kleid  
aus Stoff, moderne  
Tupelmuster . . . . . 5,00



Jugendl. nette Mode  
in Stoff, aus warmer  
Wollstoffe mit  
Bausgarten . . . . . 2,00



Koffer  
in Stoff, mit 2  
Fächer, mit  
Kleingeldtasche . . . . . 10,00



Handtasche  
in Stoff, mit  
Kleingeldtasche, in  
Kleingeldtasche . . . . . 0,50



Koffer  
in Stoff, mit  
Kleingeldtasche, in  
Kleingeldtasche . . . . . 0,50



Koffer  
in Stoff, mit  
Kleingeldtasche, in  
Kleingeldtasche . . . . . 0,50



Koffer  
in Stoff, mit  
Kleingeldtasche, in  
Kleingeldtasche . . . . . 0,50



Koffer  
in Stoff, mit  
Kleingeldtasche, in  
Kleingeldtasche . . . . . 0,50



Koffer  
in Stoff, mit  
Kleingeldtasche, in  
Kleingeldtasche . . . . . 0,50



Koffer  
in Stoff, mit  
Kleingeldtasche, in  
Kleingeldtasche . . . . . 0,50



Koffer  
in Stoff, mit  
Kleingeldtasche, in  
Kleingeldtasche . . . . . 0,50

### Baumwollwaren

- Gerichtstisch Handtücher  
geräumt und gebügelt . . . . . 0,25
- 3 Staubtücher . . . . . 0,25
- Gummi-Handtücher  
in großer Zahl . . . . . 0,25
- 3 Wischtücher  
geräumt und gebügelt, ca.  
40x45, in rot u. blau . . . . . 0,50
- Frotteehandtücher  
langflügel, weiß . . . . . 0,50
- Schlingentücher  
weiß, geräumt, für Kinder  
und Schürzen . . . . . 0,75
- Bettdecken  
in höchsten Farben, ca.  
100x100 . . . . . 1,00
- Frotte-Handtücher  
ca. 80x100, schwere Ware . . . . . 1,50
- 4 Mr. Handtücher  
in Weiß, für Kinder . . . . . 1,50
- Bettlaken  
weiße, geräumt, ca.  
140x200 . . . . . 3,00
- Bettbezüge  
mit 2 Kissen, weiß und ge-  
blümt, richtige Größe . . . . . 5,00

### Stickerelen

- Bembelpapier  
aus Österreich oder Italien  
schön . . . . . 0,25
- Rüppel-Papier  
mit hochglanzglänzender,  
glatter Oberfläche, Meter . . . . . 0,25
- Rüppel-Papier  
4-6 cm breit, schön Meter  
schön . . . . . 0,25
- Wäscheleinen  
leichte, für Kinder,  
ca. 3,05 . . . . . 0,25
- Stanztücher  
aus Stoff oder Woll, kurze  
Form . . . . . 0,25
- Valenciennes-Spigen  
weiß, mit Rüsche ausge-  
füllt, 5-7 cm breit, Meter . . . . . 0,50
- Sticker-Träger  
aus Stoff, mit hochglanz-  
glatter Oberfläche, Meter . . . . . 0,50
- Kleberwollen  
aus Stoff, mit hochglanz-  
glatter Oberfläche, Meter . . . . . 0,50
- Kleber-Garnituren  
aus Baumwolle, 3 x, geräumt  
schön . . . . . 0,50
- Kleber-Garnituren  
aus Stoff, geräumt, in  
höchster Qualität, Meter . . . . . 0,75
- Schablonen-Träger  
für tolle Muster, aus  
Gewebe oder Stoff, mit  
Kleber- oder Stoff-  
oberfläche . . . . . 2,00

### Kleiderstoffe

- Strümpfe  
doppeltbreit, einfarbig . . . . . 0,50
- Woll-Mouffline  
bei dunkler Gewebe . . . . . 0,50
- Kleiderstoffe  
einfarbig und gestreift . . . . . 0,50
- Grüne-Strümpfe  
doppeltbreit . . . . . 0,75
- Wolle  
bebrannt, ca. 100 cm breit  
schön . . . . . 1,00
- Woll-Mouffline  
einfarbig, in vielen Farben  
schön . . . . . 1,50
- Popeline  
doppeltbreit, reine Woll-  
stoffe . . . . . 1,50
- Waffelwand  
ca. 70 cm breit, großes Far-  
benniveau . . . . . 1,50
- Schönheit  
reine Woll, ca. 100 cm breit,  
moderne Farbtöne . . . . . 2,00
- Goltsene  
Woll und Stoff, ca. 100 cm  
breit . . . . . 2,00
- Rippe  
ca. 130 cm breit, reine Woll,  
für Kleider u. Mäntel, Meter . . . . . 3,00

### Strümpfe

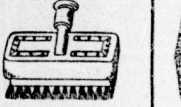
- Rinderstrümpfe  
mit feinstem geräumtem  
Woll . . . . . 0,50
- Damenstrümpfe  
weiße, Baumwolle, schwarz  
und farbige, mit Doppel-  
kante . . . . . 0,50
- Damenstrümpfe  
aus Stoff, mit feinstem  
Woll . . . . . 0,75
- Damenstrümpfe  
in Stoff, schwarz u. farbige  
mit Doppelkante u. Doppel-  
kante . . . . . 1,00
- Damenstrümpfe  
aus Stoff, schwarz, fein-  
färbig und elegant, schön  
geräumt . . . . . 1,50
- Herren-Sportstrümpfe  
mit geräumtem Längs-  
rand . . . . . 2,00

### Seifen

- Weiße Kernseife  
2 Doppelstücke  
ca. 300 Gramm . . . . . 0,25
- Weiße Kernseife  
mit Duft . . . . . 0,50
- Röhmisch-Wasser oder  
Kernseife  
ca. 300 Gramm . . . . . 0,75
- Reinheits- oder  
Kernseife  
für 20 Wäschen . . . . . 1,00

### Wäsche

- Rinder-Handtücher  
aus Stoff, Größe 40 bis  
70, doppeltbreit . . . . . 0,50
- Wäschehandtücher  
aus Stoff, mit feinstem  
Woll, 3 Größen . . . . . 0,75
- Damen-Handtücher  
guter Stoff, mit breiter  
Kante . . . . . 1,00
- Damen-Handtücher  
weiß, mit großem  
Kantenschnitt . . . . . 1,00
- Damen-Handtücher  
weiß, mit feinstem  
Woll, geräumt . . . . . 2,00
- Damen-Handtücher  
aus Stoff, mit feinstem  
Woll, geräumt . . . . . 3,00
- Damen-Handtücher  
aus Stoff, mit feinstem  
Woll, geräumt . . . . . 5,00
- Strumpfhalter-Gürtel  
aus Stoff, mit 2  
Knoten . . . . . 0,75
- Damen-Handtücher  
aus Stoff, in natur oder  
modernd, mit Knoten  
schön . . . . . 1,00
- Sportgürtel  
aus Stoff, mit einfar-  
bigem Querschnitt u. 2  
Knoten . . . . . 2,00



Bohner  
aus Stoff, mit feinstem  
Woll, geräumt . . . . . 3,00



Kaffeegeschirr  
aus Stoff, mit feinstem  
Woll, geräumt . . . . . 2,00



Kaffeegeschirr  
aus Stoff, mit feinstem  
Woll, geräumt . . . . . 2,00



Kaffeegeschirr  
aus Stoff, mit feinstem  
Woll, geräumt . . . . . 2,00



Kaffeegeschirr  
aus Stoff, mit feinstem  
Woll, geräumt . . . . . 2,00



Kaffeegeschirr  
aus Stoff, mit feinstem  
Woll, geräumt . . . . . 2,00



Kaffeegeschirr  
aus Stoff, mit feinstem  
Woll, geräumt . . . . . 2,00

Ganz besonders billig während der Serientage!  
Auf Grund unserer Riesen-  
auswahl in Baumwollwaren  
innerhalb unseres Konzerns  
erhalten wir von unserer  
Einkaufszentrale riesige  
Mengen . . . . .

Mako ca. 80 cm breit, für  
elegante Leibwäsche  
Meter 0,95 0,88 0,68



Kleider  
aus Stoff, mit feinstem  
Woll, geräumt . . . . . 3,00



Kleider  
aus Stoff, mit feinstem  
Woll, geräumt . . . . . 2,00



Kleider  
aus Stoff, mit feinstem  
Woll, geräumt . . . . . 2,00

# KARSTADT

Halle a. d. S., Große Ulrichstraße 59-61





Vor fünfzig Jahren

Von Franz Reising

Am 11. Juni 1878 ließ Doktor Karl Robling, der bestaunteste Mann seiner Zeit, ein Buch drucken...

Die Sozialdemokratische Partei zu Berlin... Die Partei, die heute diesen Namen führt, stellt sich die Aufgabe...

Die Partei, die heute diesen Namen führt, stellt sich die Aufgabe... Die Partei, die heute diesen Namen führt...

Majestätsbeleidigung auf 22 Jahre 6 Monate Gefängnis, darunter gegen einen Angeklagten auf 2 Jahre 6 Monate...

Fünfzig Jahre sind seitdem vergangen. Die alte Sozialdemokratische Partei, gegen die Bismarck im Herbst 1878 das Sozialistengesetz durchsetzte...

Katjowitski

„Angeklagter - auffühn! Rufen Sie - haben Sie das Kind geküßt?“ Er schweig. Soll reden, und er weis nicht wie...

Die gähnenden Verwandten

Von Paul Brand

In dem Eckhaus einer kleinen Moskauer Straße wohnte vor dem Kriege ein kleiner Kaufmann. Er handelte mit getrocknetem Obst...

Heber Kritik und Pressefreiheit

Der Vorkriegs- und Nachkriegs-Verfall der Presse... Die Pressefreiheit ist ein unveräußerliches Recht...

Die Pressefreiheit ist ein unveräußerliches Recht... Die Pressefreiheit ist ein unveräußerliches Recht...

„Was ist das für eine komische Sache mit Deinen Beuten?“ fragte er einmal. Die Männer arbeiten nichts und gähnen immer...

„Nun die Arbeit, Genossen! Morgen müssen zwanzigtausend Soldat fertig sein...“

Die Verantwortlichen für das Funktionieren der Druckerei war unter eleganten Ingenieuren. Man wußte damals noch nicht, daß in kurzer Zeit dieser Mann zu den wichtigsten Funktionären der Sowjetunion gehören würde...

Die Verantwortlichen für das Funktionieren der Druckerei war unter eleganten Ingenieuren. Man wußte damals noch nicht, daß in kurzer Zeit dieser Mann zu den wichtigsten Funktionären der Sowjetunion gehören würde...

Die Verantwortlichen für das Funktionieren der Druckerei war unter eleganten Ingenieuren. Man wußte damals noch nicht, daß in kurzer Zeit dieser Mann zu den wichtigsten Funktionären der Sowjetunion gehören würde...

Vertical text on the left margin, including names like 'Karl Robling' and 'Franz Reising'.

Vertical text on the right margin, including names like 'Karl Robling' and 'Franz Reising'.





# Mansfeld-Sangerhausen

## Wahlkommunaler Erfolg in Sonderleben

Wahl wird zum Stadtverordnetenwahler gewählt — Die Bürgerlichen zurückgefallen

Im letzten Stadtverordnetenwahlkampf erwähnt wurde, hat die Stadtverordnetenwahlkommission die Wahl zum Stadtverordnetenwahler gewählt. Vom Schlußwege me er als Leiter der höchsten Wahlkommission nach dem kommunalpolitischen Gebiet zu sein und zugewählt.

Die Wahlkommission am 30. v. M. ist die Wahlkommission der Stadtverordnetenwahler für sich gewonnen. Die Wahlkommission hat die Wahlkommission der Stadtverordnetenwahler für sich gewonnen. Die Wahlkommission hat die Wahlkommission der Stadtverordnetenwahler für sich gewonnen.

Die Wahlkommission hat die Wahlkommission der Stadtverordnetenwahler für sich gewonnen. Die Wahlkommission hat die Wahlkommission der Stadtverordnetenwahler für sich gewonnen. Die Wahlkommission hat die Wahlkommission der Stadtverordnetenwahler für sich gewonnen.

## Ans der Manslebener Gemeindefakultät

Die gegen die Stimmen der Kommunisten angenommenen Wahlkommission des reaktionären Gemeindefakultäts durch die kommunalistischen Gemeindevorsteher verbindet.

Die letzten Gemeindevorsteherwahl hand zunächst der Stadtverordnetenwahl. Die Wahlkommission wandte er sich gegen die Wahlkommission von 2400 Mark für die Kirche. Ferner beantragte die Wahlkommission des reaktionären Gemeindefakultäts durch die kommunalistischen Gemeindevorsteher verbindet.

## Sonderbare Seelhilfe in Bornstedt

Sonderbare Art von Seelhilfe zeigte unser „Herr Pfarrer“ in Bornstedt. Als man den Vater unseres Genossen erwähnte, wurde der Herr Pfarrer nach der Kirche und somit zu dem ihm zu betretenden Schülern geführt. Er war der würdige Herr nicht für ererblich, in seinem Leben er hat sich besonders zu erwähnen, daß er von dem Herrn Pfarrer in sein hohes Alter hinein gearbeitet, indem er den Herrn Pfarrer zu helfen hat. Schorria leitete — wie alle Pfarrer in seinen Angehörigen ein kummerliches Dasein. Wenn der Herr Pfarrer stirbt, ist es in seiner Kirche für die Seelhilfe der Herr Pfarrer, was er erwähnt zu werden. Der Herr Pfarrer? Was anderes wäre es, wenn er zu dem „Besseren“ gehörte, dann hätte die „Geistlichkeit“ ihm wohl eine Lobrede gehalten und seine Seelhilfe nach wenn er sein Leben lang keinen Finger gerührt hätte.

Wohl, hätte den Toten in seiner „Rebe“ ganz vergessen und vergesse ich immer mehr in seinen sonntäglichen Ausflügen. So schauerte er schließlich noch, daß diejenigen (wie es des Pfarrer zu bemerken beliebt), die da standen, daß christliche Religion nicht mehr in die heutige Zeit paßt, eine solche echte Liebe zu ihrem Vater, bzw. ihren Eltern nicht haben, wie die in dem Sinne der christlichen Religion erogen sind und handeln.

Wir betrachten es als eine unerhörte Anmaßung des Pfarrers, am Troste, wo ein Teil der Betrachter (selber noch immer) der Trostwortes harzt, freilebende Angehörige des Toten anzugreifen.

Die Wahlkommission hat die Wahlkommission der Stadtverordnetenwahler für sich gewonnen. Die Wahlkommission hat die Wahlkommission der Stadtverordnetenwahler für sich gewonnen. Die Wahlkommission hat die Wahlkommission der Stadtverordnetenwahler für sich gewonnen.

Die Wahlkommission hat die Wahlkommission der Stadtverordnetenwahler für sich gewonnen. Die Wahlkommission hat die Wahlkommission der Stadtverordnetenwahler für sich gewonnen. Die Wahlkommission hat die Wahlkommission der Stadtverordnetenwahler für sich gewonnen.

## Was der Leinabelzer meend / De Halsche Schabbankballade

Es rauch e großer Felsen bei Drobe in de Luft, uf den had drauf jessen, so mancher große Schuß.

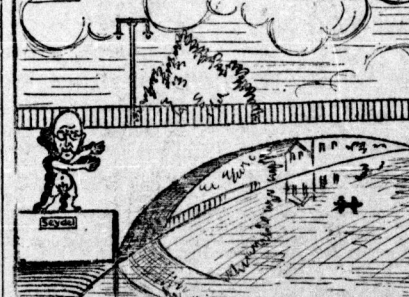
Es jah zu allen Zeiten jenuch Verdeschmer, doch das so mancher Berjer sei bischen Moos verlor.

Uf den beladenen Felsen heerd man um Rindernacht, jehd ene Fee dort sigen, Die allerhand Dinget macht —

Das Mädchen heisse „Halore“, se singt mehr laut als loben, se schiedl darbei noch harje dord uf'n Ziebidenscheen.

Das Gind is och nich jierlich, ihr Brulowerg is labobil, se is e „hallische Broagen“ — mehr Klummen, als wie Schpiel.

Ihr Haar is schabbeldröddich — damid sich soll gener derweert,



Allein uf dem Schidel der Jungfer e baar elegrische Fern.

Un weiber drödd le e Giddel, der is an Ramel alle, uf'n Brauche is se jelan: „der Maschdrad von Halle“.

Dann gomm rods naache Meer, die sin behaard un grumm, mer Luft had, dran se riechen, fällt dor Jeshand un.

Abendlich am zweife sünd „Halore“ an ze bliern, se singt nid von Fischen in Gahn, se singt von anderen Herrn ...

Es singt von Sebeln un Berhern, se singt von Nise Johar, se singt noch so manches andre, was alles noch gomm un was war.

„O arme seltschride Schabbank“, is jeheds ihr Refrain, „du gold uns viele Klummen“, wach jenuch Schabbelzegg.

# Merseburg-Querfurt

## Wahlkämpfe in den Elternbeiratswahlen in Raasdorf

Im Anfang des Monats Mai fand in Raasdorf eine Elternbeiratswahl statt. Die Wahl wurde am 18. Mai veranstaltet. Die Wahl wurde am 18. Mai veranstaltet. Die Wahl wurde am 18. Mai veranstaltet.

Ein SPD-Mann und die Frau des Schulleiters hoben den Paben.

Hiermit versuchen diese Leute, haftenbewußte Vertreter in den Elternbeirat auszuwählen.

Ihre Handlungsweise ist jedoch gegen die gesetzlichen Bestimmungen. Eine Beschwerde an die Regierung nach Merseburg wird eingereicht. Von den aufgestellten Elternbeiratswahlen waren in der Versammlung zwei Drittel nicht anwesend. Ihre Untergriffen sollen ohne ihre Einwilligungserklärung von anderen gewählt werden sein.

Mädlering-Kreisbeiratswahlen. Elternbeiratswahlen. Am Sonntag, dem 9. Juni, abends 8 Uhr, findet im Lokal Ocker eine Elternbeiratswahl statt, wozu alle Eltern der schulpflichtigen Kinder eingeladen sind.

## Was der Leinabelzer meend / De Halsche Schabbankballade

Herr Bercher war so jöddich, uf emal nenn' ihn dumm, un Sebel, der immer so waidig bad, — begimmerde sich nid drum!

De Schieber schwammen im Fedde, se knaden ins drodie ihr Hei, — so jingd uf ihren Fellen de hallische Foreley.

Am Ende ihres Gonderdes, da rudt se schreit un leud: „Ihr Bercher un ihr Sebeln werd noch e Denkscheide jebaud.“

Jehd an der Großwiderz Brigge, sinu jehelsteme frei, un hallische Professore sinu jehelsteme frei, un hallische Professore jehelsteme frei'n Gobb darbei.

Was se fer Gaudschieren dord wo jollu hinhöbern, se garr nich das leidde Fremdel an jini Fingern abglamieren!

Bercher un Sebel, die berden, die soll mer dordhin jehellen,

Rebenkehendes Bild zeich die berihnden Fihree auf'n Schabbankstangband — Bercher un Sebel — die in Jugand de Cröddwiderz Brigge jern wer'n ...

damid die dirdchen Gerle sich labicheln in den Welln.

Se schiden de Scheelerstroschen dreed in de Saate jehin, das hingend un glitzed so helle bei Nache in Mondenschein.

Un de Foreley von Halle, das hüpsche, jähnlache Weis, uf ihr'n Fellen in Drobe jingd weider zum Jelderdreik.

Der Maschdrad brauch jehd nur e amschiddeles Hühreiss zu nehr, ha garr e de fischen Klummen widder reinholn jann bequern.

De breite Masse is immer der „Lehlabde“ bei jeben Schganbel, das is in erhdem Maße och bei der Schabbank der Hall.

Reud' erschd mal „Halore“ das Rennen, die noch un dem Fellen schid, dann werd sich jebden Weis das „Janna Wog“ schid.



# Wittenberg - ein Städtchen Kommunistenrepublik

## „Junge Männer“ und „gebeneite“ Jungfrauen bummeln jeden Sonntag durch die Lutherstadt Kleinrentner schleppen wasserländischen „Geiß“ über Pläcker - Schupo herbei, damit Rot Front unser Christenrad nicht entweih!

Wittenberg, den 12. Juni. In diesem Jahre hat die ostpreussische „Geiß“ ihren ersten Sonntag im Wittenberg. In diesem Jahre hat die ostpreussische „Geiß“ ihren ersten Sonntag im Wittenberg. In diesem Jahre hat die ostpreussische „Geiß“ ihren ersten Sonntag im Wittenberg. In diesem Jahre hat die ostpreussische „Geiß“ ihren ersten Sonntag im Wittenberg.

Die Vertretung beschloß mit 9 gegen 6 Stimmen Beschwerde gegen den Beschluß des Reichsausschusses bei der Regierung einzulegen. Die Dänen um Wack bezogen die Vertretung von Verhandlungen mit den Stillschwertern, mit dem Reich wegen Begrenzung von 60000 Mark für den Selbstbau der Wasserleitung, und drittens, Verhandlung mit der Stadt wegen Ueberlassung des Wälderterritories. Die Mehrheit lehnte diese Anträge ab, da sie der neuen Vertretung und dem neuen Gemeinderat (Sog. „Rote“) nicht die nötige Unterstützung zuschreiben wollten.

Unter Punkt 6 der Tagesordnung stand ein Punkt: „Zulassung gemäß § 10 Zst. 5. der Verordnung für die Provinz Sachsen vom 11. 7. 1891 (G. S. 316) zur Anlage der Wasserleitung gegen die Vertretung der Röhren in der Gemeinde Kleinrenten.“ Diesen besonderen Beschluß verlangte der Amisvorschlag. Die Vertretung will damit befehlen, daß sie die Wasserleitung in die Erde legen soll. Nichts als

### Schicksale eines Sozialdemokraten.

Seiner eigenen Gemeinde soll er diesen Beschluß nicht überlegen haben. Er kann sogar auf den Gehirnen einer fremden Gemeinde eine Wasserleitung legen, ohne zu fragen, nach die fruchtlose Gemeinde wenigstens davon in Kenntnis zu setzen. Dafür hat man ja sozialdemokratischer Ansehen und Gemeindevorteil. Die Vertretung kommt aber nach. Unter Berücksichtigung der Lage der Gemeinde Kleinrenten in Bezug auf die vollständige Fertigstellung durch die Röhren ist die bisherige gemeinsame Lebensform zur Sprache. Da Kleinrenten abseits von nur noch von Jochen auf ist, wird eine vollständige Fertigstellung in Kenntnis zu setzen. Dafür hat man ja sozialdemokratischer Ansehen und Gemeindevorteil. Die Vertretung kommt aber nach. Unter Berücksichtigung der Lage der Gemeinde Kleinrenten in Bezug auf die vollständige Fertigstellung durch die Röhren ist die bisherige gemeinsame Lebensform zur Sprache. Da Kleinrenten abseits von nur noch von Jochen auf ist, wird eine vollständige Fertigstellung in Kenntnis zu setzen. Dafür hat man ja sozialdemokratischer Ansehen und Gemeindevorteil. Die Vertretung kommt aber nach.

Seiner eigenen Gemeinde soll er diesen Beschluß nicht überlegen haben. Er kann sogar auf den Gehirnen einer fremden Gemeinde eine Wasserleitung legen, ohne zu fragen, nach die fruchtlose Gemeinde wenigstens davon in Kenntnis zu setzen. Dafür hat man ja sozialdemokratischer Ansehen und Gemeindevorteil. Die Vertretung kommt aber nach. Unter Berücksichtigung der Lage der Gemeinde Kleinrenten in Bezug auf die vollständige Fertigstellung durch die Röhren ist die bisherige gemeinsame Lebensform zur Sprache. Da Kleinrenten abseits von nur noch von Jochen auf ist, wird eine vollständige Fertigstellung in Kenntnis zu setzen. Dafür hat man ja sozialdemokratischer Ansehen und Gemeindevorteil. Die Vertretung kommt aber nach.

### 60jährige Jubiläum der Sabeltruppe in Gräfenhainichen

Am Sonntag, den 10. Juni, feierte die Sabeltruppe in Gräfenhainichen ihr 60jähriges Jubiläum. Das Fest wurde von dem Kommandanten, dem Hauptmann v. S. G. geleitet. Die Truppe wurde in der Uniform der Kaiserlichen Armee aufgeführt. Die Feier wurde durch einen Festakt im Festsaal des Schlosses Gräfenhainichen abgehalten. Die Truppe wurde von dem Kommandanten, dem Hauptmann v. S. G. geleitet. Die Truppe wurde in der Uniform der Kaiserlichen Armee aufgeführt. Die Feier wurde durch einen Festakt im Festsaal des Schlosses Gräfenhainichen abgehalten.

### Genosse Rudolf Kiele, Neuben

Am Sonntag, den 10. Juni, wurde Genosse Rudolf Kiele in Neuben verhaftet. Er wurde wegen Verdachts auf Beteiligung an einer Revolution verhaftet. Die Verhaftung erfolgte durch die Polizei. Kiele wurde in die Polizeikaserne in Neuben gebracht. Die Verhaftung erfolgte durch die Polizei. Kiele wurde in die Polizeikaserne in Neuben gebracht.

### Die Knippsdorfer Feuerwehre

Die Knippsdorfer Feuerwehre hat sich am Sonntag, den 10. Juni, in Gräfenhainichen aufgestellt. Die Wehre besteht aus 20 Mann und 3 Maschinen. Die Wehre hat sich in Gräfenhainichen aufgestellt. Die Wehre besteht aus 20 Mann und 3 Maschinen. Die Wehre hat sich in Gräfenhainichen aufgestellt. Die Wehre besteht aus 20 Mann und 3 Maschinen.

### Begrüßungsstunde bei der Schenditz

Am Sonntag, den 10. Juni, wurde in Gräfenhainichen eine Begrüßungsstunde bei der Schenditz abgehalten. Die Begrüßungsstunde wurde von dem Kommandanten, dem Hauptmann v. S. G. geleitet. Die Begrüßungsstunde wurde von dem Kommandanten, dem Hauptmann v. S. G. geleitet.

### Die Kreismesse in Halle

Am Sonntag, den 10. Juni, wurde in Halle die Kreismesse abgehalten. Die Messe wurde von dem Pfarrer, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet. Die Messe wurde von dem Pfarrer, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet. Die Messe wurde von dem Pfarrer, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet.

### Arbeiter-Sport am Wochenende

Am Sonntag, den 10. Juni, wurde in Gräfenhainichen ein Arbeiter-Sport am Wochenende abgehalten. Der Sport wurde von dem Sportwart, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet. Der Sport wurde von dem Sportwart, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet. Der Sport wurde von dem Sportwart, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet.

### Bergweilte Lat eines Dienstmädchens

Am Sonntag, den 10. Juni, wurde in Halle die Bergweilte Lat eines Dienstmädchens abgehalten. Die Lat wurde von dem Dienstmädchen, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet. Die Lat wurde von dem Dienstmädchen, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet. Die Lat wurde von dem Dienstmädchen, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet.

### Zahme „Arbeitervertreter“ im Gemeinderat

Am Sonntag, den 10. Juni, wurde in Halle der Gemeinderat abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet.

### Bitterfeld, 7. und 8. Juni

Am Sonntag, den 10. Juni, wurde in Bitterfeld ein Sport am Wochenende abgehalten. Der Sport wurde von dem Sportwart, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet. Der Sport wurde von dem Sportwart, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet. Der Sport wurde von dem Sportwart, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet.

### Arbeiter-Sport

Am Sonntag, den 10. Juni, wurde in Halle ein Arbeiter-Sport abgehalten. Der Sport wurde von dem Sportwart, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet. Der Sport wurde von dem Sportwart, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet. Der Sport wurde von dem Sportwart, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet.

### Arbeiter-Sport am Wochenende

Am Sonntag, den 10. Juni, wurde in Halle ein Arbeiter-Sport am Wochenende abgehalten. Der Sport wurde von dem Sportwart, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet. Der Sport wurde von dem Sportwart, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet. Der Sport wurde von dem Sportwart, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet.

### Arbeiter-Sport am Wochenende

Am Sonntag, den 10. Juni, wurde in Halle ein Arbeiter-Sport am Wochenende abgehalten. Der Sport wurde von dem Sportwart, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet. Der Sport wurde von dem Sportwart, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet. Der Sport wurde von dem Sportwart, dem Herrn Dr. Schmidt, geleitet.

### „Santitas-Bad“ Mittelstraße 20a

Geöffnet von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends  
Sämtliche Bäder für Krankentassen

# Delitzsch-Torgau-Eilenburgerda

## Endlich Disziplinarverfahren gegen Herrs

Herr und Herrs, die „Streitkammer“ aus dem Kreis Liebenwerda

Nachdem das Urteil des Landgerichts Torgau vom November 1926 durch das Reichsgericht bestätigt und damit rechtskräftig geworden ist, kommt nunmehr auch (das ging aber wirklich schnell!) D. R. C. das Disziplinarverfahren gegen den ehemaligen Spartenleiter Herrs in Gang. Der Regierungspräsident hat den Kreisvorsitz in Delitzsch beauftragt, das Disziplinarverfahren durchzuführen, nachdem der Kreisvorsitz in Liebenwerda sich für Befolgung (H. S. R.) erklärt hatte. Herrs war bei der Kreisversammlung in Liebenwerda als Richter anwesend und besaß das Gehalt der akademischen Beamtengruppe. (1) In dieser Stellung hat er mit dem ehemaligen Landrat Vogt die die Kreisvorsitzener sowie schädigenden Finanzgeschäfte betrieben, durch die der Kreis Liebenwerda um Millionenmark geschädigt wurde. Vom Landgericht Torgau wurde Vogt zu sechshundert 50, Herrs zu sechshundert 40 Monaten Gefängnis verurteilt. Von der Durchführung des Disziplinarverfahrens gegen den früheren Landrat Vogt ist bis heute noch nichts bekannt geworden. Bekannt geworden ist aber inzwischen, daß sich Vogt um eine „Vertrauensstellung“ bemüht. Wodurch, diese beiden sind würdige Vertreter republikanischer Verfahren.

## Vom Amtsgericht Eilenburgerda

Der Hofmeister Fühl aus der Gartenstraße in Eilenburgerda hatte einen politischen Strafbescheid vom 20. März beschaffen, weil er Schilffahrt besaß, was er nicht begehrt war, da die Meisterprüfung noch nicht hinter sich hatte. Das Gericht übertrug ihm die Schuld und verurteilte ihn zu 20 Mark Strafe. — Frau Emma und Marie Gröger wie auch Frau Niebau aus Rodsch mußten sich wegen schwerer Verleumdung verantworten. Durch die Rüge der Zeugen wurde auch hier die Schuld bewiesen und es wurde verurteilt, die Frau Marie zu 10 und Frau Niebau zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt. Eine Dienstmagd aus Vlessa, Martha Arndt, hatte sich nach § 242 zu verantworten. Sie hatte einmal einen goldenen Ring im Werte von 20 Mark dem Uhrmacher Börner aus Vlessa entwendet, als sie bei ihm geschäftlich verkehrte. Die Zeugen bezeugten ihre Schuld. Das Gericht kam dem § 51 nach und sprach sie frei. Die Jugendlichen Müller und Krüger aus Viehla, über die schon früher berichtet wurde, hatten sich am 7. Juni wegen groben Unfugs und Widerstands gegen die Staatsgewalt (welche die beiden Politischen Schneider und Küchler verfertigten) zu verantworten. Den beiden Jugendlichen wurde, wie nicht anders zu erwarten war, die Schuld publiziert und sie erhielten eine gerichtliche Verurteilung für den „groben Unfug“ § 187 und wegen „Widerstand“ § 20 Mark Geldstrafe. Der Wandwirt Otto Heilmann aus Gröden war nach § 137 angefaßt. Er hatte kein Pferd, als es schon vom Gerichtssozialbevollmächtigten zur Verfügung gestellt worden ist, erhielt er 35 Mark Geldstrafe über für je 5 Mark 1 Tag Gefängnis.

## Das „Kote Kreuz“ verlagert Hilfeleistungen

und wird dabei von den Behörden unterstützt. Am 20. Mai wurde der Arbeiter Arthur Menzel in der Küche zwischen Eisen und Hohenroda überfahren und dabei Verletzungen erlitten. Der Chauffeur des Autos fuhr in der Richtung Delitzsch weiter, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. Der Unfall wurde gemeldet und dem Führer des Sanitätsautos, Herrn Schumann (Delitzsch) mitgeteilt. Nun mußte er anfragen, was das „Kote Kreuz“ mit seinem Auto dem Verletzten sofort Hilfe bringen würde. Welt gefehlt! Hier war ja nur ein Arbeiter überfahren. Nun mußte der Verletzte liegenbleiben und das „Kote Kreuz“ führte drei Telefongespräche mit verschiedenen Behörden, um erst einmal festzustellen, wer überhaupt die Kosten trägt. Als sich endlich das Hilfsamt bereit erklärte, die Kosten der Fahrt zu bezahlen, schickte sich das „menschenfeindliche“ zur Rettung und Hilfeleistung bestimmte „Kote Kreuz“ an den Sterkenträgung zu begeben. Doch diese Bemühungen waren nun überflüssig, da bereits der Fabrikverwalter Seiffert dem Verletzten mit seinem Auto abtransportiert hatte. Arbeiter, unterstützt nur die Arbeiter-Samariter, die je jeder Zeit und unentgeltlich zu jeder Hilfeleistung bereit sind, und helfen

## Sechs Fünfhundert Kartierten in Annaburg

als die Schützen aufzogen

Am vergangenen Sonntag feierte der Annaburger Landwehrverein (Kriegerehrer) sein zehnjähriges Jubiläum. Mit großem Tumult ließ dieses Fest begangen werden. Die Straßen sollten feierlich geschmückt werden, doch man vor Sparmaßregeln haben die Bürger nicht leben sollen. Aber so doch ganz schön haben wollen zu sehen und nur bei denjenigen, die durch das Kriegerehrer ein Geschäft machten.

Wenn man nun Betrachtungen anstellt über die Wahl am 20. Mai und über dieses „Fest“, so gelangt man zu der traurigen Feststellung, daß so mancher Arbeiter sich noch nicht orientieren konnte von dem Sinn der Wahl, noch weniger die Gründe kennen. Der SPD-Mitgliedern mußten das Fest auch mit „Verständnis“ helfen. Auch deren Kinder wurden mit dazu benutzt. Man kauft sich nicht zu wundern, denn sie müssen es doch ihren Kindern nachmachen. Der Festzug sollte den Annaburgern zeigen, daß man trotz der Wahlminderzahl doch „Sieger“ ist.

Sa. ja, die Wirtschaftsparteiler, die sich zur Wahl den Desinfektionsmittel losreißten gingen am Sonntag wieder 4 in 1 in den Himmel. Herr Eisenhauer's Kunst, gegenüber der Wirtschaftspartei zu sein, ist nicht zu übersehen. Der Herr Wirtschaftspartei war bald schieflich die Partei, die Hilfe gebietet hat, war ein Mädchen. Der Charakter ihres Vereines kennzeichnet er damit, daß er jeden aus dem Leibe: „Wir sehen nicht das Geld, sondern schauen nur vorwärts!“ Also nach vorn, wo der Geldwind weht und wo es ihn zu vertreiben gibt.

Und nun, Mr. Arbeiter, heißt Ihr es noch nicht ein, daß man mit Euch nur Schindeln treiben und sich nicht bei ist, um Euch Geld zu bekommen, sondern daß man nur nach dem Gewinn läuft, steht darum diesen Wuchernden den Rücken und schickt Euch der Front an.

## Gilt bei Randberg. Eine Scheune niedergebrennt

In Gützbrunn bei Scheune der Gutsherrschaft Ritzsch ist auf die Umfassungsmauern nieder. Ritterbrand hat größere Zerstörungen wie ein Dreifloß mit Motor.

## Torgau. Ein Unglück kommt nicht allein. Ein Unfall ereignet sich

am 20. Mai. Ein Unglück ereignete sich am 20. Mai. Ein Arbeiter wurde von einem Transportwagen überfahren und dabei Verletzungen erlitten. Der Unfall wurde gemeldet und dem Führer des Sanitätsautos, Herrn Schumann (Delitzsch) mitgeteilt. Nun mußte er anfragen, was das „Kote Kreuz“ mit seinem Auto dem Verletzten sofort Hilfe bringen würde. Welt gefehlt! Hier war ja nur ein Arbeiter überfahren.

## Werberei-Seitertomah. Den Feind noch nicht erkannt

haben viele Arbeiter auch von hier. Denn am Montag hat sich in beiden Orten mindestens 60 Prozent der Wahlberechtigten der Stimme enthalten.

## Wie wird das Wetter?

Für das mittlere Norddeutschland: Koffig und ziemlich warm mit etwas Gewitterregen, hübschste Winde. Für das übrige Deutschland: Überall ziemlich warm, in der westlichen Hälfte niedrige Gewitterregen.

## „Roter Frontkämpfer-Bund“

Die Rote Frontkämpfer-Bund... (Detailed notice about the Red Front Fighters' League, including membership information and contact details for various districts like Torgau, Liebenwerda, and Delitzsch.)

## Marktzeitschriftenpreise in Halle am 9. Juni

Table listing market newspaper prices in Halle on June 9th. It includes columns for 'Obst und Gemüse' (Fruit and Vegetables) and 'Fleisch- und Wurstwaren' (Meat and Sausages) with various sub-items and prices.

Table listing prices for 'Fleisch- und Wurstwaren' (Meat and Sausages) in Halle. It lists various types of meat and sausage along with their respective prices.

Table titled 'Tägliche festliche Produktpreise vom 2. Juni' (Daily festive product prices from June 2nd). It lists prices for various goods like flour, sugar, and other staples.

## Werb für den „Klassenkampf“

Ein bewährtes Mittel... (Advertisement for a proven method to combat class struggle, likely referring to a political or social campaign.)

## Was ist Togo?

Togo-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel gegen Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerzen... (Advertisement for Togo tablets, describing their effectiveness for various ailments.)

## „Roter Frontkämpfer-Bund“

Die Rote Frontkämpfer-Bund... (Another notice about the Red Front Fighters' League, detailing local activities and membership.)

## „Roter Frauen- und Mädchen-Bund“

Die Rote Frauen- und Mädchen-Bund... (Notice about the Red Women and Girls League, promoting their work and membership.)

## Bund der Freunde der Sozialdemokratie

Bund der Freunde der Sozialdemokratie... (Notice about the League of Friends of Social Democracy, including contact information.)

Vertical text on the far right edge of the page, likely bleed-through from the reverse side or a continuation of another article.

Gewerkschaftliches

Schlichter distinkt — unbezahlte Sonntagsarbeit für Angekellie

Die Angekellie des Nachbarberges wurde ein Schlichter...

Gegen die Gewerkschaftspalter!

Mitgliederversammlung der Holzarbeiter, Halle, für sofortige Wiederaufnahme von Hoffmann, Chemnitz — Gegen sozialfaschistische Propaganda im Verbandsorgan

Am 5. Juni stattgefundenen Mitgliederversammlung...

herabgemindert werden, und daß es Aufgabe des Staates ist...

Ferner müßten die Parteien, die vor der Wahl offiziell...

Die Abstimmung über die Einführung der Invalidenversicherung...

Zum Generalkonferenztag hatte Kollege S. Comieff...

Resolution.

Die am 5. Juni 1928 im „Volkspost“, Halle, tagende...

Sie protestiert weiter gegen die Ausschlußmaßnahmen...

Die Mitgliederversammlung des DHB, Halle verlangt, daß...

Die Antwort auf die Ausschlußkampagne der Reformisten...

Genossen und Kollegen! Es gilt, die Mandate der Sozialdemokraten...

Oppositionserfolg im Graphischen Hilfsarbeiterverband

Der Wahl der Vertreter zum Verbandstag der graphischen...

Betriebsmord!

Westeiml, von 16 Jahren erschlagen. In der Maschinenfabrik...

Ein schwerer Unfallschicksal ereignete sich in dem Bauern...

60 Pf. 6 ML, von 50 bis 90 Pf. 8 ML, von 90 Pf. bis 1 ML...

In der Diskussion traten einige Kollegen für die Einführung...

Verwaltungsausschüsse der Arbeitsämter im Verband der Bundesarbeitsämter Mitteldeutschland

Verbandsarbeitsamt Mitteldeutschland teilt mit: Der Vorstand...

Kritisches zur Invalidenunterstützung

Karl Rittich in der „Metallarbeiter-Zeitung“ über die Einführung der Invalidenunterstützung

Wenn bisher in den Spalten der „Metallarbeiter-Zeitung“...

Wir haben keine Statistik dieses frühesten Menschenverbrauchs...

von diesen Seeren, die die Arbeit vermahnt, die am Wege...

Diese Auffassung Dr. Meyers beruht nur zu Recht, wenn man...

Wenn nun tatsächlich die Altersgrenze durch Beiträge oder andere...

Wenn man zum Beispiel den § 12 Absatz 6 des Vorstands...

Wir wollen, auch wir treten für die Erhöhung der Gewerkschafts...

Man muß sich aber gegen eine Erhöhung von 30 Pf. in Höhe...

Es seien mir also, daß die heutigen staatlichen, kapitalistischen...

Die gewaltige Summe der Invalidenversicherung muß zur Hälfte...

Einige Reihe von Gewerkschaften haben die Invalidenunterstützung...

„Ich habe als Gutachter einer Landesversicherungsanstalt in...

Der erste Arbeiter ist mit 80 Jahren verbannt.

Bibliothekswesen in den Sowjetgewerkschaften

Die Nationalen Kultur- und Bildungsarbeit der Gewerkschaften...

Im Jahre 1925 betrug das Vermögen der Invalidenversicherung...

Diese gewaltige Summe der Invalidenversicherung muß zur Hälfte...

Einige Reihe von Gewerkschaften haben die Invalidenunterstützung...

„Ich habe als Gutachter einer Landesversicherungsanstalt in...

Der erste Arbeiter ist mit 80 Jahren verbannt.

Man muß sich aber gegen eine Erhöhung von 30 Pf. in Höhe...

Es seien mir also, daß die heutigen staatlichen, kapitalistischen...

Die gewaltige Summe der Invalidenversicherung muß zur Hälfte...

Einige Reihe von Gewerkschaften haben die Invalidenunterstützung...

„Ich habe als Gutachter einer Landesversicherungsanstalt in...

Der erste Arbeiter ist mit 80 Jahren verbannt.

Man muß sich aber gegen eine Erhöhung von 30 Pf. in Höhe...

Ein unterer Verwaltungsausschuss ist ein Antrag zur Sozialversicherung...

Der § 1 Absatz 3 des Statuts besagt, daß der Verband auf dem...

So wird das kapitalistische System mittels seiner Kräfte...

